

Erscheint täglich ausser am Sonntag und Feiertage.

Abonnementspreis monatlich 80 Pf. vierteljährlich 1,80 Mk. jährlich 6,00 Mk. durch die Post bezogen 2 Mk.

Die Neue Welt (Unterhaltungsbeilage) durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 Pf. vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047. Telegramm-Adresse: Volkshalle Halle/Saale.

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

Inserationsgebühr beträgt für die Kopfzeile 10 Pf. für die Zeile 5 Pf. für die Zeile 5 Pf. für die Zeile 5 Pf.

Inserate für die fällige Nummer müssen spätestens am Samstag 10 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Eingetragen in die Postzeitungs-Liste unter Nr. 7988.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schmeinitz, Corgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

Expedition: Geisstr. 21, Hof part. r.

Ist das chinesische Volk bildungsfeindlich?

Dem Briefe eines genaueren Kenners von China sind folgende Stellen entnommen, welche beweisen, daß das chinesische Volk weder fremden- noch fortschrittsfeindlich ist...

vor dem Aufgebrachten einen mehr als durchschnittlichen Menschenverstand besitzt. Jede Neuerung, die seine eigenen Verhältnisse verbessern, oder der reich wachsenden Familie neue Erwerbsquellen erschließen könnte, wird er mit Freude begrüßen.

der Taiping-Rebellion, als die Mandchu-Herrschaft die Hälfte des Reiches an die Chineser verloren hatte, um dem Streit ein Ende zu machen, schickte es 10 Jhr, daß jede Partei, zu der wir uns geschlagen hätten, Sieger geworden wäre.

Die achte China widerstrebt kein Reform. Des Kaisers Verstehe nach dieser Richtung, zu durchgreifend sein auch sein mögen, werden vom Volk mit freudigerem Entgegenkommen begrüßt, als der langwierige Fremde, das für möglich halten würde.

Die Interessen des chinesischen Volkes sind mit denen der Fremden übereinstimmend. Beide wünschen den Frieden, das Zusammenleben und Gedeihen des Landes, und beide müssen sich annehmen, wenn es irgend einen Fortschritt im Lande geben soll.

Es mehren sich jetzt täglich die Anzeichen, daß, sofern es den Chinesen nicht gelingt, den chinesischen Wirren ein baldiges Ende zu bereiten, woran niemand mehr glaubt, das chinesische Abenteuer die kapitalistische Schwindschmelzerei zum Krach bringen wird.

Die Erbschleicherinnen.

41 Roman von Ernst von Wolzogen.

Minna. Sie werden wieder unerfüllt, antwortete die Gräfin, ein anständiges Benehmen werden Sie wohl nie lernen! Dieses ordinäre Madamchen habe ich mir doch ein für allemal vorbehalten.

treten lassen, ohne euch herzlich willkommen zu heißen. Vos taunend, wie seid ihr gemachd! Und beide laut gleich groß! Ich muß geteilen, hehe, ich weiß gar nicht mehr, welches die Katharina und welches die Elisabeth ist.

hinter sich zu. Mit kläglichen Mienen guckten sie einander in die Augen. Vizzi hustete die Kathi in die Seite: „Na du, was meinst?“ „I möcht' wieder heim, i fürcht' mi so!“ Und das große, starke Madamchen, das auslief, als ob es junge Bäume andrängen konnte, machte ein gar jämmerliches Gesicht und schien nicht über Kraft zu haben, wieder in Tränen auszu brechen.

gehäbten Generalversammlung der Union Bank of London in Bezug auf die Wertlosigkeit der verschiedenen Aktien...

Die vorstehend erwähnte Ankündigung der herannahenden schrecklichen Krise zeigt sich nun sehr schon allenthalben. Die Berichte der kontinentalen Wirtsch...

Der Kampf in China.

Kein Verlust in Peking? Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ließ am 11. Juli dem amerikanischen Gesandten in Peking, Herrn Conger, durch die chinesische Regierung eine offizielle Depesche zustellen...

Das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten veröffentlichte folgende Bekanntmachung: Der Staatssekretär empfing heute früh folgende Depesche des amerikanischen Konsuls in Tientsin vom 12. Juli...

Zur Lage in Tientsin. Nunmehr liegen auch japanische Berichte über die Kämpfe vom Freitag und Sonnabend voriger Woche vor.

Die Verluste sind: 9 Offiziere tot, 300 Mann tot oder verwundet. Gebeutet wurden 48 Kanonen.

Die chinesischen Gesandtschaften in Europa. Wie schon gestern gemeldet, ist dem chinesischen Gesandten in Berlin die Verbindung von mehreren Depeschen an seine Regierung vom Staatssekretär Bülow verboten...

Die amerikanische Regierung hat erklärt, sie werde dem in Washington beglaubigten chinesischen Gesandten Bewehrung, in dessen Lokalität sie volles Vertrauen setze...

Die deutsche Flottenflotte in Australien. Die zweite Expeditionsreise von Deutschland nach China macht einen Wolltransport von Werden unmöglich.

Zimmer mehr deutsche Truppen? Mehrere von Anfang an betretene Truppen, die zunächst selbsteigete Ziffer von 6000 Mann nach die spätere von 15000 Mann zum 'Machkrieg' gegen China genügen würde...

Die Verluste sind: 9 Offiziere tot, 300 Mann tot oder verwundet. Gebeutet wurden 48 Kanonen.

Die chinesischen Gesandtschaften in Europa. Wie schon gestern gemeldet, ist dem chinesischen Gesandten in Berlin die Verbindung von mehreren Depeschen an seine Regierung vom Staatssekretär Bülow verboten...

Die amerikanische Regierung hat erklärt, sie werde dem in Washington beglaubigten chinesischen Gesandten Bewehrung, in dessen Lokalität sie volles Vertrauen setze...

Die deutsche Flottenflotte in Australien. Die zweite Expeditionsreise von Deutschland nach China macht einen Wolltransport von Werden unmöglich.

Zimmer mehr deutsche Truppen? Mehrere von Anfang an betretene Truppen, die zunächst selbsteigete Ziffer von 6000 Mann nach die spätere von 15000 Mann zum 'Machkrieg' gegen China genügen würde...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Ein vernünftiges Urteil über die Chinapolitik hat der bekannte italienische Gelehrte Lombroso gefaßt. 'Anstatt Kriegsrufe zu erheben', schreibt er...

Tagessgeschichte. Halle a. S., 21. Juli 1900. Verrohung der Kulturbräute. In der nationalsozialen Hilfe ist zu lesen: 'Der Vormarsch hat der deutschen Regierung bergebracht, durch die Vereitelung der japanischen Vorkämpferrolle habe...

Die japanische Expedition nach China. Japan bezieht nicht allein viel Neugier, sich auf große Operationen in China einzulassen, die man wahrscheinlich nach den Erklärungen des japanisch-chinesischen Feldzugs befürchtet...

Kinderfest-

Artikel, Geschenke für Kinder, Armbrüste, Scheiben, Stocklaternen etc. billigst

C. F. Ritter, Leipziger-
str. 90.

Vereine erhalten bei grösseren Einkäufen Rabatt.

Riesen-Bazar

Schmeerstrasse 1
empfiehlt seinen
**glasierten
Röst-Kaffee**
1/2 Pfund 50 Pfg.
Verpackung 60 "

Dieser wird durch ein neues, patentiertes Schnellröstverfahren vermittelst elektrischen Betriebes hergestellt und zwecks allergösster Haltbarkeit des vollen natürlichen Aromas mit einem neu erfundenen Glanzüberzug versehen, wodurch die Bohnen der Bohnen luftdicht verschlossen werden; infolgedessen kann eine Zersetzung des Kaffees und der aromatischen Bestandteile nicht mehr wie bisher stattfinden. Es bleiben deshalb diese in behandeltem Kaffee auf Monate hinaus frisch und kräftig schmeckend und liefern die bestmögliche Ausbeute.
Dieser glasierte Röst-Kaffee ist seiner hohen Ergiebigkeit wegen jeder beliebigen Hausfrau zu empfehlen.



Riesen-Bazar.

S. Weiss, Halle a. S.,

Geschäftshaus feiner Herren- u. Knaben-Moden

empfiehlt

Kutscher-Mäntel

Diener-Anzüge
Diener-Zoppen
Diener-Röcke
Diener-Westen
Diener-Hosen

Kellner-Anzüge

Frack-Anzüge

Radfahrer-Anzüge.



Werner's Schuh-Magazin 55 Gr. Ulrichstr. 55

Der vorgeschrittenen Saison wegen werden sämtliche

farbigen Schuhe und Stiefel
(weiss, roth, braun etc.),

Lasting-Schuhe und Stiefel,

Segeltuch-Schuhe und

Sport-Schuhe

zu **herabgesetzten Preisen**

verkauft.

**Saison-
Ausverkauf!**

Aufmerksame und streng reelle Bedienung!

Corde'sche

Bekleidungs-Akademie

Lehr- u. Wuchererstr. S. I. HALLE und Wuchererstr. S. I.
Erstes, grösstes und bestrenommiertes Institut für wissenschaftliche
Zuschneidkunst der gesamten

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben,
sowie der Herren-, Damen- und Kinder-Weibwäsche.

Ausbildung als Zuschneider, Kostüm- u. Waare-Directricen, sowie zu tüchtigen Schneiderinnen, ohne das Vorwissen zu erfordern. Stellungsvermittlung als Zuschneider und Directricen schnell und kostenlos.

Außerdem geben wir **Extra-Kurse** für Damen, welche die Schneidererei oder das Weibnähen für den **Familien-Verdient** erlernen wollen, und sieben feinste Referenzen zur Verfügung.

Tages- und Abend-Kursus von 20 M. an.

Unsere **Schnittmuster** sind bewährt wegen der eleganten Form und empfehlen solche in jeder Form und Grösse nach deutscher, englischer, französischer und wiener Mode, im Breite von 60 Pfg. bis 1 M.

Provisette gratis, sowie jede gewünschte Auskunft durch den **Direktor Paul Cordes.**

Neu! Achtung! Neu!

Neuestes Orchester-Piano

nur allein bei **H. Lattich, Schloßberg 1**, hier in Halle zu sehen.

Jeden Tag Unterhaltungs-Musik.

Es laßt ein

Hermann Lüttich.



Möbel

und Waren aller Art
auf

Teilzahlung

mit sehr geringer Anzahlung.

L. Eichmann

nur Grosse Ulrichstrasse 51.
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.



Herren-Mode-

Salon.

Wilh. Otto, Zeitz,
Kramerstr. 22.

P. Ihlefeldt, Goldschmied
Rathausstrasse 15

empfiehlt

Gold-, Silber- u. Alfenidwaren.
Neuarbeit u. Rep. in einer Werkstat.
Verlobungs-Ringe.

Gasthof „Roter Adler“, Trotha.

Sonntag den 22. Juli

Grosses Frei-Konzert.

Von 4 Uhr an: **Tanzkränzchen.**

Abends: **Ball.**

Fr. Liebig.

Schützenhof an der Heide.

Anh. C. W. Klages.

Ausverkauf von Freybergs-Bräu.
Jeden Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr ab

Grosses Frei-Konzert.

Die Gesandten fielen — die Kurse steigen!

Wer das wahre Gesicht des Kapitalismus schauen will, der muß die Wölfe aufsuchen. Dort kommen die kapitalistischen Triebe am reinsten, am freiesten zur Entfaltung — dort weicht jede Nebenregung, jede schwächliche menschliche Rücksicht dem einen alles verschlingenden Begehren nach Profit, dort zeigt der Bourgeois sein wahres Innere ohne jede ideologische Verhüllung, die er sonst gern aus den Fäden der Religion, der Vaterlandsliebe und ähnlichen schönen Dingen, die beim Volke nach in Ähren stehen, zusammenwebt. Was andere Menschen menschlich erschüttert, was ihnen Glück oder Unglück, Jammer oder Freude bedeutet, das ist dem Kapitalisten lediglich ein Bestandteil, ein Faktor der Konjunktur, eine der vielen Kräfte, die die Kurse auf und ab tanzen lassen.

Unser Dortmund-Parteiblatt, die Rhein. Westf. Arbeiterzeitung, liefert zu diesem Thema einen recht bezeichnenden Beitrag. Es hat aus einem wöchentlichen Kapitalistenorgan, der Rhein. Westf. Zeitung zu Essen, zwei Stellen ausgegraben. Unser Bruderblatt schreibt:

Seit Wochen zittern Tausende Herzen bei dem Gedanken an das Schicksal der Europäer in China. Nun ist das Schreckliche unmenschliche Wahrheit. Die Fremden in Peking sind ermordet! Jammer und Verdrüßnis, Weinen und Wehklagen wird diese Nachricht hervorgerufen aber der Kapitalismus jubelt. So unglücklich es klingt, es ist Tatsache, die Nachricht von dem Blutbad hat der Kapitalismus jubelnd aufgenommen. Während das Volk bei dem Gedanken an das Entsetzliche aufschrie, lag die kapitalistische Hyäne auf derauer nach Beute. Die Opfer der Weltmachtspolitik, ungeladte, sie wurden niedergemetzelt, jubelnd fützten die „Reichensucher“ hervor. — Heute ist ihr jubelndes Gefröhne. Die Geheule der Weltabenteurer, die Brutalität des Kapitalismus; in dem Unternehmerorgan Rhein. Westf. Ztg. tritt uns beides in schamloser Naheheit entgegen. Lassen wir das Blatt für unsere Behauptung selbst sprechen.

Fräuer.

Nr. 556. Morgen-Ausgabe: Kein Zweifel, nicht die geringste Hoffnung ist mehr möglich, die furchtbare Tragödie, die sich an die heldenmütige Verteidigung der Geländeten durch eine kleine Schar Lebensmüderer knüpft und die seit Wochen die Welt in atemloser Spannung gehalten hat, ist beendet. Die Ruhe des Grabes herrscht über all den Tapieren, ihren Brüdern und Kindern, die als Vorposten der Zivilisation mitten unter den Barbarenhorden gefallen sind.

Die Ermordung der Geländehelden und der Niedermetzelung der Vertreter der zivilisierten Staaten wird als eine ihrer Schandthaten in der Weltgeschichte unvergessen sein, wie die Varier Muthohheit, wie die Sibirianische Weiper, wie die Massenmorde eines Sulla, Marius und Verodes.

Der Kapitalismus hat, wie man sieht, zwei Gesichter, gleich dem rüchigen Gott Janus. Das eine Gesicht, das rein politische, wendet über die grausame Hinrichtung aller Europäer in Peking, das andere Gesicht, das handelspolitische, läßt wie Sonnenchein. An der Konvulsion der Börsejobber zu zweifeln, wäre großes Unrecht. Gewiß, sie haben den größten Heißel vor dem Nachschneurer Wilhelm II., für den deutschen Gesandtenmord in Peking ein Grempl zu statuieren — aber die Kurse fielen. Jetzt, da man weiß, daß alle Geländeten ermordet sind und daß alle Mächte solidarisch an der Wiederherstellung der chinesischen Erhebung interessiert sind — jetzt steigen die Kurse.

Zubel.

Nr. 555. Abend-Ausgabe. Berlin, 16. Juli. (Telegr.) (Zubel.) Die Börse eröffnete heute in schwacher Tendenz zu ermäßigten Kursen, besonders Notenaufstellungen stellen sich niedriger auf fortgesetzte Lösungen von Baupositionen, auch Kursnotierungen litten ziemlich erheblich.

Die vorliegenden Nachrichten aus China hatten nicht die Wirkung, drängendes Verkaufsangebot hervorzuweisen, sondern veranlaßten hauptsächlich die Geschäftsunlust. Dagegen charakterisierte sich der spätere Verlauf als fester; der Grund lag in der Ansicht, daß die Ermordung sämtlicher Fremden in Peking Beweise dafür bieten würde, das Eingreifen der Mächte bei der Behandlung der chinesischen Frage aufrecht zu erhalten.

Erbauliches aus der Bauernufs-Genossenschaft der Provinz Sachsen.

II.

Auf die Behauptung der Arbeiterfeinde, die Ursache der hohen Unfallziffern bei den Bauarbeitern sei auf deren Vorliebe zum Alkoholkonsum zurückzuführen, braucht man im Ernst nicht einzugehen; denn selbst wenn das der Fall wäre, so würde der reichliche Alkoholkonsum nicht als ein Ufaad sondern als eine Folge der traurigen sozialen Verhältnisse zu bezeichnen sein, unter denen die Bauarbeiter leben müssen. Ein sittes Schmerzenskind der Bauarbeiter sind a. B.

Die Baubuden.

Von Beginn des Jahres 1899 an verlangen die baugewerblichen Arbeiter den berechtigten Schutz gegen die Witterungseinflüsse und einen Aufenthaltort für die Arbeitspausen. Die Forderung, deren Träger vorzugsweise die Organisationsleiter der Maurer, Zimmerer und Baulehrlinge waren, ist ein edles Kind der gewerkschaftlichen Bewegung. Klein Staatsmann, sein hervorragender medizinischer Gelehrter und auch sein Philanthrop der bürgerlichen Gesellschaft — am allerwenigsten die Unternehmer — haben hier wohlwollend eingewirkt. Für die größere Zahl der Unternehmer ist diese Forderung zur Zeit noch eine annehmende Sache, die sich der Arbeiter, und den regierenden Kreisen mußte die Notwendigkeit einer dahingehenden Reform nach einer jahrelangen und umfangreichen Argumentation abgerungen werden. Was man den Arbeitern der Industrie, des Bergbaus und der Landwirtschaft gewährte, ließ bis vor wenigen Tagen den baugewerblichen Arbeitern verweigert. Die Verhältnisse haben sich geändert und diese Bauarbeiter haben jetzt ein Recht auf die Bestimmungen der §§ 120 b und 120 d der Gewerbeordnung.

§ 120 b: Die Gewerbeunternehmer sind verpflichtet, diejenigen Einrichtungen zu unterhalten, und diejenigen Vorschriften über das Verhalten der Arbeiter im Betriebe zu erlassen, welche erforderlich sind, um die Aufrechterhaltung der guten Sitten und des Anstandes zu sichern.

Abt. 3: In Anlagen, deren Betrieb es mit sich bringt, daß die Arbeiter sich umkleiden und nach der Arbeit sich reinigen, müssen ausreichend nach Geschlechtern getrennte Ankleideräume und Waschräume vorhanden sein. Abt. 4: Die Bedürfnisanstalten müssen eingerichtet sein, daß sie für die Arbeiter ausreichen, daß den Anforderungen der Gesundheitspflege entsprochen wird, und daß ihre Benutzung ohne Verletzung von Sitte und Anstand erfolgen kann.

§ 120 d: Die zuständigen Polizeibehörden sind befugt, im Wege der Verfügung für einzelne Anlagen die Ausführung derjenigen Maßnahmen anzuordnen, welche zur Durchführung der §§ 120 a bis 120 i enthaltenen Grundzüge erforderlich und nach der Beschaffenheit der Anlagen auszuführen erdienen. Sie können anordnen, daß den Arbeitern zur Ermahnung von Mängeln außerhalb der Arbeitsräume angemessene in der kalten Jahreszeit geheizte Räume zur Verfügung gestellt werden.

Die Polizeibehörden sind befugt, sie können den Schutz für Leben und Gesundheit der Arbeiter fördern. Den baugewerblichen Arbeitern ist die Wohlfahrt dieser Bedürfnisse nur in sehr geringem Maße zu teil geworden. Bei den 586 kontrollierten Baubuden in der Provinz Sachsen waren zwar 527 Baubuden, bei der Auffassung der Unternehmer, daß die Baubuden und Aborte eine überflüssige finanzielle Belastung des Baues sind, bilden aber diese Einrichtungen oft ein wahres Monstrum der Bautechnik. So wird aus allen Orten der Provinz darüber geflagt, daß die Baubuden keine dichten Seitenwände haben, also der Wind und Regen von allen Ecken herein wehen kann. Die Arbeiter sind unwohl und gefährdet gegen den Regen, und bei dem Mangel eines Fußbodens kann man sich in den regnerischen Tagen den Aufenthalt in tiefen Schlammräumen vorstellen. Durch die Enge der Arbeiter ist in einer geringen Zahl von Orten hierin eine Besserung eingetreten.

Fenster, und daß dieselben zum Öffnen eingerichtet sein müssen, sind den Unternehmern unbegriffene Dinge. Der fortgeschrittene Viehschäfer sorgt sogar für Luft und Licht in seinen Ställen, für die größere Zahl der Baubuden ist das ausgeschlossen. Dazu kommt, daß in den Baubuden oft noch

Baumaterial gelagert wird, und bei dem Mangel an Sitzgelegenheit und Tischen sind die Arbeiter dann gezwungen, bei dem Einnehmen ihrer Mahlzeiten in den Ecken herum zu hocken. Die Denkmalsweise des Bauunternehmens in der Provinz Sachsen charakterisiert die Beantwortung der Fragen: „Ist in den Baubuden eine Anweisung für die erste Hilfeleistung bei Unfällen ausgehängt?“ und „Befindet sich in den Baubuden ein Kasten mit Verbandsmaterial für die erste Hilfeleistung?“ — In Ernst waren von 69 Baubuden bei 31 und in Barb bei allen Baubuden diese Anweisungen ausgehängt, sämtliche Kontrollen der übrigen Orte beantwortet. Die Frage mit Nein. — Von den hier in Frage kommenden 586 Baubuden wurde bei 136 der Verbandsmaterial konstatiert, bei 450 Baubuden nicht. Von den 136 Baubuden war in Magdeburg nur bei 28 Baubuden die notwendige Hilfeleistung vorhanden. Ähnlich liegen die Dinge in den übrigen Orten, wo der Verbandsmaterial vorzuzugestellt worden ist. — Der Gesichtspunkt aller Hilfslosigkeit dieses Unternehmens drückt sich darin aus, daß diese sich oft nicht gegen, die Aborte an die Baubuden anbauen zu lassen, und so dem Arbeiter seine Mahlzeiten und den Aufenthalt in diesen Räumen verweigern.

Die Baubude ist nicht nur ein Aufenthaltsraum für die Arbeiter, sondern sie hat auch eine sanitäre Bedeutung; in diesem Räume soll dem Bau-beruflingenden Arbeiter die erste Hilfe zu teil werden. Man kann doch den Unglücklichen zur ersten Verbandswäsche nicht auf den Schuttbergen niederlegen! Deshalb muß die Baubude bis zur vollständigen Fertigstellung des Baues stehen bleiben und zum Aufenthaltsort für sämtliche Arbeiter eingerichtet sein. Die größte Mangelhaftigkeit in diesen Räumen ist im Interesse der Arbeiter und der Gesamtbeförderung dringend geboten, hierzu verlangen wir Waschtische und Spieglensätze — die letzteren sollen mit Wasser gefüllt sein. Die Waschtische und Spieglensätze sind für die Arbeiter namentlich an den Sommertagen, für die auf den Mittagen vornehmlich Bedürfnisse sind, aber auch die Arbeiter, die bei den Eisenkonstruktionsbauten, die mit Zink, Kupfer, Blei, Zinn und Bleisäuren umgehen, wie die Maler usw., notwendig. Aus Weigensfeld wird berichtet, daß die Unternehmer die Aufenthaltsräume in den festen Kellerwohnungen der Baubuden einrichten. Das ist ein großer Teil der baugewerblichen Arbeiter sehr leicht zum Rheumatismus und Erkankungen der Atmungsorgane hinneigt. Es ist ja recht bekannt, daß das meiste seiner Unternehmern einige ganz besonders seine Spezies seiner Gattung darstellt.

Die Aborte.

Die dringende Notwendigkeit dieser Einrichtung braucht nicht besonders begründet zu werden. Bei den 586 Baubuden waren 553 Abortanlagen. Aber welche Beschaffenheit zeigten diese und was muß sich die baugewerbliche Arbeiterchaft hier bieten lassen!

Ein großer Teil dieser Anlagen ermöglicht, daß man von außen hinein sehen kann, nur die Darb und Magdeburg machen teilweise eine Ausnahme. Wenn überhaupt eine Bedeckung bei den Aborten vorhanden, so ist dieselbe nicht wasserdicht, Fußboden, Giebeln, Destruktion und Keimlichkeit sind bei diesen vorläufigen Einrichtungen unbestimmte Dinge. Die beliebtesten Bauformen sind der Grube oder Lanne mit Latentis, umgeben von einem Bretterzaun. Welche Verhältnisse sich so in den Sommerzeiten für die Arbeiter ergeben müssen, liegt auf der Hand. Eine andere für die Gesundheit der Arbeiter und Bevölkerung wichtige Frage ist: Sind in den einzelnen Etagen der Baubuden Urineimer aufgestellt oder Biffotisch angelegt? — Wer von den Verantwortlichen im Bau nur flüchtig unterrichtet ist, wird wissen, daß es dem Arbeiter oft nicht möglich ist, zur Befriedigung seiner leichteren Bedürfnisse, wenn er in den oberen Etagen des Baues beschäftigt ist, den Zeitraum aufzuwenden. Die Folge davon ist, daß die dunklen Winkel, die Ausfallungen der Balkenlagen, die Sperrstämme und die Bodenräume c. verunreinigt und eb. verweht werden. Die Durchführung der Bestimmungen gesetzlicher Maßnahmen, daß in jeder Etage des Baues Urineimer aufgestellt werden, muß dieses vereinzelt in den Vorbaubuden von Seiten der Unternehmer schon geschieht, würde eine Ursache zur Befreiung von Krankheit und Ungeziefer beitragen.

Zur Reform der Baubuden und Abortfrage hat der Minister v. B. Rede am 7. Juli 1899 eine Verordnung Grundzüge für Lokalbauordnungen, die Arbeiterfrage betreffend, erlassen, die untern Forderungen ziemlich nahe kommt. Diese Verordnung verliert aber infolgedessen an Wert, weil es dem freien Ermessen der Regierungs-, Gemeinde- und Ortsbehörden

Räumungs-Ausverkauf

empfehlen wir:

Spitzen-Umhänge, Blusenhemden u. Costüme.

Jackets, Kragen, Umhänge, Capes, Regenmäntel, Staubmäntel, Reisemäntel, Morgenröcke, Blusen, Matinee, Unterröcke, fertige Kleiderröcke, Knaben- u. Mädchen-Konfektion etc.

Grosse Posten
Kleiderstoffe.

Grosse Posten
Wäsche u. Schürzen
einzelne Stücke und Reismuster
verkaufen wir
aussergewöhnlich billig.

Grosse Posten
Waschstoffe.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.

Schneider und Schneiderinnen.

Montag den 23. Juli abends 8 1/2 Uhr in Raubischs Restaurant, Martinsberg 6.

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Nutzen unseres diesjährigen Kongresses. 2. Abrechnung vom Vortag. 3. Verschiedenes. Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich zu erscheinen. Der Einberufer.

Öffentl. Versammlung der Berg- u. Hütten-Arbeiter u. Arbeiterinnen

Sonntag den 22. Juli vormittags 11 Uhr im „Rechten Dreier“ an Halle a. S., Merseburgerstraße.
Tagesordnung: Vorprioritätslohn Reform. Referent: Reichstagsabgeordneter Hermann Sachse, Jüdau. Das Erscheinen aller Belegschaften ist erforderlich. Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pf. Entree erhoben.

Zentral-Verband der Maurer.

Niliale Halle a. S.

Ausflug nach Friedrichschwerz.

Sonntag den 22. Juli abm. 2 Uhr von Meyers Restaurant zur „Granate“ in Trotha. Die Kollegen von Trotha, Verrin u. Umgebung sind hiermit eingeladen. Einer zahlreichen Beteiligung siehe entgegen Die Verwaltung.

Giebichensteiner Familienklub.

Sonntag den 22. Juli 1900 im „Burgtheater“

Kinder-Fest mit Lampion-Umzug.

Abends: Ball mit freier Nacht. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Verein Ascania.

Sonntag den 22. Juli 1900 von nachm. 4 1/2 Uhr an in den „Wall-Gärten“

Vergnügen.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Haben-Insel. Jägerdorf's

Sonntag den 22. Juli

grosser Familientag.

Montag, Mittwoch und Donnerstag, regelmäßig von nachm. 3 Uhr an: **Frei-Konzert.**

Wilh. Hinzers Gartenlokal zum letzten Dreier.

Sonntag den 22. Juli von nachmittags 3 1/2 Uhr an

grosses Garten-Konzert.

Von abends 7 Uhr an

Kränzchen der halleschen Arbeiter-Liedertafel.

Um regen Besuch bitten Der Obige.

„Wilhelmshöhe“, H.-Giebichenstein.

Sonntag den 22. Juli 1900 von nachmittags 4 Uhr an

Tanz-Kränzchen.

Es ladet freundlichst ein Karl Gottschalk.

Restaur. und Cafe Schmelzershöhe.

Sonntag den 22. Juli 1900

gemüthlicher Fröhlichoppen.

Abends: Familien-Abend. Freunde u. Genossen ladet ergebenst ein Familie Fr. Emmer.

Neu eröffnet!

Das **Abzahlungs-Geschäft** von **Paul Sommer** nur **Leipzigerstrasse 14,** I. und II. Etage, (10 Minuten vom Bahnhof entfernt) empfiehl

Möbel sowie **Waren aller Art** bei kleinen An- und Abzahlungen.

Neu eröffnet!

Apollo-Sommer-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

Glänzender Erfolg des neuen Spielplans.

Sonntag **Künstler-Matinee.** 11 1/2—1 1/2

Weissensfels.

Ihr gefälligen Anzeige, daß ich das Restaurant „Zum Wiesenthal“ übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir wohlwollenden Gäste ausnehmend und prompt zu bedienen. Hochachtungsvoll Fritz Tischendorf.

Heute: Salzknochen.

D. D.

Goldene Egge. Frei-Konzert.

Jeden Sonntag, wozu ergebenst einladet Wilh. König.

Thielemanns Restaurant „Zur Burgquelle“. Heute und morgen **Sauentette Enten-Ansspielen** auf dem Billard.

Abbruch!

Mauerstraße 18 find zu verkaufen 500 Kubm Brennholz, 3000 Körbe Staken und feineres Holz täglich spottbillig.



Leiterwagen, blau oder gelb gestrichen, mit Eisenrad, äußerst solid, 2,75, 3,50, 4,50, 6,50, 7,50, 9, 11, 12,50, 15, 16,50, 19, 25, 30.



Sportwagen, 1stig, 6, 8,50, 10, 11 bis 17,50. **Sportwagen,** 2stig, 7, 8, mit verstellbaren Rädern 10, 13,50 und better.

Sandwagen und Karren in Holz und Eisen. **Schuppen, Spaten, Harken, Sommerspiele: Croquetts, Raquets, Sandformen, Schwimmreifen, Springselle, Pieleleinen** usw.

Botanikertrommeln und **Protrommeln** 25, 35, 40, 50 J bis 1.4 **Holz-, Papierwaren, Wirtschaftsartikel** in großer Auswahl.

Robert Plötz, Halle a. S., 17 Leipzigerstraße 17.

Pfänder-Auktion. — Zeits. Mitte August kommen die im Oktober, November und Dezember 1899 verkauften, aber nicht rechtzeitig eingelösten Pfänder von Nummer 5199 bis 7471 unter C zur öffentlichen Versteigerung. Der Mehrerlös kann innerhalb 14 Tagen im Pfändlokale, später bei der Polizeibehörde erhoben werden. Das Erneuern der Pfänder findet nur bis 12. August statt. Für weitere Erneuierungen ist die volle Auktionsgebühr zu entrichten. Frau Emma Voigt, Zeis, Ritterstr. 17.

Bremer u. Holländische Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake. Große Auswahl in Zigaretten empfiehlt H. Moll, Rathausstr. 15.

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt. Neu-Einrichtung von Fahrrädern. Klässliche Ersatzteile. **Gust. Lörche,** Schneiderstr. 19.

Trockener Keller zu vermieten. Trödel 2, am Markt. 19061 Schloß 4, v. Wrandenburgerstr. 5p.

Trebniß. Vogelschiessen. Sonntag den 22. u. Montag den 23. Juli

Hierzu ladet freundlichst ein Th. Ertzold.

Paul Schäfer's Gärtnerei Ludwigsstraße 18 Halle a. S. Ludwigsstraße 18 empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Gewerkschaften bei Sommerfesten zur **Vierierung von Blumen und Topfpflanzen.** Gleichseitig empfehle meine **Kranz- und Bouquet-Vinderei.**

Stroh-Hüte - Müzen

20 Proz. billiger wegen vorgerückter Saison.

R. Sachs Nachf. Große Ulrichstraße 37 (Schiffen). Lieferant des Beamten-Konsum-Vereins.

Auf Abzahlung

Möbel Betten sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen. Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! bei **Robert Blumenreich** Halle a. S. obere Etage. Gr. Ulrichstr. 24.

Auf Abzahlung!

Lederpantoffeln, Stiefelpantoffeln, Blüsch, Sammet- u. Korbspantoffeln verkauft zu den billigsten Preisen. **D. Gründler,** Fleischerstraße 41. Bill. Bezugquelle f. Wiederverkäufer.

Kaufe Kanarienhähne und Weibchen von Freitag bis Sonntag, den 20.—22. Juli im **Zentral-Hotel.** Bezahle wie bekannt die höchst. Preise. **J. Fischer** aus Magdeburg.

Überzeugen Sie sich, dass meine Bestenland-Fahrräder u. Zubehörteile die besten und daher die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gewant.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erbsen u. grosses Spezial-Fahrrad-Versandhaus, Deutsche-Bahn.

Teuchern. Gerren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe in guter, halbarer Ware empfiehlt sich äußerst billigen Preisen. **Karl Christ,** Begauerstr. 15. 1 Schreibstetirer verl. bill. Zentfer. 15. Mehrere Prethenen hat billig abzugeben. **Schwalbe, Tholstr. 24a, Halle a. S. Köllnig.**

Lornister, Federhalter, Bleistifte. Zu haben in der **Volksbuchhandlung** Rannischestraße 3.

Klempner suchen **Erich & Sohn, Leipzig,** Berlinerstraße 71.

Tüchtige Agenten und **Inspektoren** werden für unsere neu eingeführte **Lebens-u. Sterbedeckungs-Versicherung (ohne ärztliche Untersuchung)** gegen hohe Bezüge an allen Plätzen sofort eingeführt. Bewerber (auch Damen) wollen sich mit Angabe von Referenzen an die **Direktion der „Friedrich Wilhelm“ Gesellschaft in Halle a. S.** Meldestr. 1 wenden.

Mechaniker - Behrling sucht **Gust. Lörche, St. Ulrichstr. 19.**

Einige gewante 16—17jähr. Burschen bei einem **Tageslohn von 3a. 2.20 Mk.** werden gesucht. Solche, die im Verlaufe behandelt, werden bevorzugt. **Preksteinfabrik Nietleben.**

Große helle Deckelle für **Tischler, Ofener oder Drechsler** billig zum 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Fr. Emmer, Schmellerstr. 30.** Anst. Schlauff. **Ulrichstr. 12, III r.** Anst. Schlauff. zu verm. **Martinsstr. 17, I.**